

Jetzt gehören auch sie zu den Ehemaligen

Abschlussjahrgang der PRS bekommt die Zeugnisse überreicht

TZ 12.7.25

Friedrichsdorf – Sie haben geüffelt, ihren Prüfungsstress gemeistert und halten jetzt den Lohn in den Händen: Die 144 Abiturienten der Philipp-Reis-Schule (PRS) haben kurz vor Ende des Schuljahres im Rahmen einer akademischen Feier im Forum ihrer Schule ihre Reifezeugnisse überreicht bekommen.

„Es gab wieder Schülerinnen und Schüler mit herausragenden Leistungen, die geehrt wurden“, berichtet Schulleiterin Frauke Piorreck. „Es gab beste Abiturdurchschnitte, sehr gute Leistungen in den Naturwissenschaften, aber auch Schüler, die für ihr langjähriges Engagement im Schulsanitätsdienst und in der Big Band und dem PRS Orchester ausgezeichnet wurden.“ Umrahmt wurde der feierliche Vormittag mit musikalischen Beiträgen der Bläserklasse sechs unter der Leitung von Andreas Graf, dem PRS-Chor unter der Leitung von Lukas A. Schopf und von den Abiturienten selbst aus der PRS Big Band.

Als Ehrengast richtete Bürgermeister Lars Keitel (Grüne), selbst ehemaliger PRS-Schüler, das Wort an die jungen Menschen. In seiner Rede bezog er sich auf die berühmten Friedrichsdorfer Persönlichkeiten, Telefonerfinder Philipp Reis und Nachrichtentechniker Karl Willy Wagner, und stellte deren Vorbildcharakter heraus. Keitel betonte, dass man

wissenschaftliche Ansätze beharrlich verfolgen solle und nicht aufgeben dürfe. Unter dem Eindruck der Verabschiedung schrieb er später auf Instagram: „Es war eine schöne akademische Feier mit toller Musik! Viel Glück und Erfolg für die Zukunft!“

Der stellvertretende Schulleiter Michael Hollenstein sprach zum Thema Bildung im digitalen Zeitalter mit der Kernbotschaft, dass unmittelbare Erfahrungen und Emotionen nicht durch Werkzeuge der digitalen Intelligenz ersetzt werden können. „Sapere aude (Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen) hat nichts an Aktualität verloren.“ Auch Schulleiterin Frau-

ke Piorreck gratulierte allen Abiturienten herzlich. „Das Lernen geht auch nach Ihrer Zeit an der PRS weiter“, sagte Piorreck und erinnerte den Jahrgang daran, dass er herzlich beim nächsten Ehemaligentreffen willkommen sei, das am 29. Mai 2026 stattfinden werde.

Die Schulleiterin bedankte sich zudem im Namen der Abiturienten bei den Mitarbeiterinnen des Sekretariats, den Hausmeistern, bei der scheidenden Lehrerin Monika Tykowski für das Schmücken der Aula sowie bei den Tutorinnen und Tutoren mit einem kleinen Geschenk und bei den Fachauschussvorsitzenden und dem Team Oberstufe (der Studien-



Der große Moment: Olivia Julino, Tutorin des Mathe-Leistungskurses, (li.) überreicht die Abi-Zeugnisse.

KSP

leiterin Miriam Bögel und dem Fachbereichsleiter-Team Sabine Hauptmann, Andreas Schauer und Olivia Julino) mit Blumensträußen.

Ihren Weg zum Abi haben die Abiturienten übrigens auch auf dem Tiktok-Kanal @prsa-bi.25 festgehalten.

KATJA SCHURICHT

DAS SIND DIE ABITURIENTEN

Stolz auf ihr Abitur können folgende PRS-Absolventen sein:

Laura Pauline Albrecht, Hania Amir, Fiza Madiha Anjum, Sophie Appelt, Zoha Arshed, Elif Ayygün, Saskia Jasmin Bähr, Ben Collin Bänisch, Justus Finn Berressem, Jarom Tobias Beyersdorfer, Alma Stefanie Blochowicz, Lara Elisabeth Brand, Helena Carolin Braun, Matteo Leander Brune, Charlotte Buchmann, Melda Cevahir, Afshin Chajaej Mobarake, Leonie Cloos, Finn Kerry Dimt, Tilda Emilia Magdalena Duchscherer, Lilli Matilda Eichinger, Janice Eiserloh, Anakin Olav Engelstoll, Nilubon Marina EBlinger, Lennard Fabricius, Amal Fkihi, Timo Franzen, Lina Charlotte Sophie Frech,

Raúl Felipe Frickel, Enrico Galvão Nunes, Jeremy Dustin Gerstung, Tabea Geßner, Johannes Giese, Lucas Gleich, Nele Göhring, Simon Noah Gollas, David Gonçalves, Julius Sebastian Görlich, Nina Marie Greis, Rojin Gündogdu, Matthias Johannes Hansen, Mateo Jascha Herbig, Dennis Axel Höfling, Marie Horstmann, Constantin Ippach, Britta Charlotte Isermann, Paul Kalter, Mattea Klein, Erik Alexander Knauth, Tristan Koch, Eda Konan, Bastian Körber, Ilksu Ezo Korkulu, Hagen Bruno Kral, Sofia Maria Pauline Kraul, Victoria Krause, Henry Jürgen Kröger, Fynn Tamino Leonhard Lenzner, Leandra Elodie Lethaus, Ronja Marjana Christine Leyh, Rose Ludwig, Louis Machura, Elijah Menn, Maxim Merk,

Kyriakos Minios, Diana-Maria Moldovan, Shiba Morad, Nils Finn Mörschel, Marin Grgo Mozara, Finja Alexandra Müller, Nils Eric Müller, Maya Isabel Nielutz Avila, Nico Nolte, Felix Nolting, Rosalia Alexandra Doro-Thea Olschinski, Marlon Osterod, Emily Sydney Pallasky, Lukas Fabian Postleb, Daniel Matthias Rechten, Sarah-Jessica Reiter, Finn-Linus Riegelhof, Alessia Kristina Riés, Isabel Nadine Ritts, Samuel Rosenthal, Charlotte Roßberg, Adrian David Rüsing, Marja Said, Maciej Salwa, Muntaha Tehreem Sami, Liandro Santalucia, Ida Martha Schäfer, Margarethe Schiedewitz, Markus Bernd Schlüter, Kira Andrea Schneider, David Schöbel, Rosa Schubert, Rebecca Schuller, Julia Elisabeth Schunicht,

Josephia-Lyse Schuster, Ben Luca Schwaiger-Siemann, Krisch Sethi, Merit Malin Lisabet Sluyter, Annabelle Staack, Erika Denisa Stanuca Bicut, Jan Alexander Steiner, Greta Katharine Stelter, Fiona Loreen Syguda, Fee Lisanne t Hart, Yule Iona ten Wolde, Heidi Thiem, Hannah Tietjen, Alice Tölke, Doreen Cat-Tuong Tran, Niko Elias Tschirch, Felix Jonathan Ullrich-Martens, Steven Werner Verbockett, Julius Paul Felix von Gottberg, Leah Vormann, Eshtar Mohammad Wadud, Lea Warth, Charlotte Weber, Isabel Ann Wells, Mike Eric Wenzek, Marie Eleonore Werner, Johanna Wieting, Marie Winderling, Lennard Zähringer, Gabriel Alexander Zenker sowie Noah Samuel zur Linde.

Friedrichsdorf – Die Stadt Friedrichsdorf sucht für den Schiedsamtbezirk Friedrichsdorf-Seulberg eine geeignete Person für das Ehrenamt als Schiedsfrau oder Schiedsmann. Interessenten müssen zu Beginn der Amtszeit zwischen 30 und 75 Jahre alt sein und in Friedrichsdorf wohnen.

Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Mitzubringen sind, wie die Stadt schreibt: „Gesunde Menschenkenntnis, Lebenserfahrung, Geduld, etwas Zeit, Freude und Geschick an und in der Verhandlungsführung, die Fähigkeit zur Abfassung von schriftlichen Vergleichsprotokollen und die Bereitschaft, an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen.“

Schiedsämter arbeiten nach dem Grundsatz „schlichten statt richten“. Ziel sei es, eine gütliche Einigung zu erreichen. Typische Aufgaben sind nachbarrechtliche oder vermögensrechtliche Streitigkeiten oder Beleidigungen. Für die Tätigkeit werden Schiedspersonen in Fortbildungen durch den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen ausgebildet.

Die Amtszeit beträgt fünf Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich. Interessenten können sich schriftlich bis 11. August beim Magistrat der Stadt Friedrichsdorf, Haupt- und Personalamt, Hugenottenstraße 55, 61381 Friedrichsdorf, bewerben. Weitere Hinweise gibt's auf www.friedrichsdorf.de unter „Rathaus“, „Aktuelles“, „Öffentliche Bekanntmachungen“. Unter www.schiedsamt.de finden sich Infos zum Schiedswesen.

red